

Sperrfrist: 11. September 2026, 18.00 Uhr

Schulhausplanung Guthirt: Neue Möglichkeiten statt vollständiger Überbauung

Aus dem Quartier Guthirt wird die Initiative LebensRaumGuthirt für eine neue Schulhausplanung lanciert. Die Stadt Zug plant derzeit, die bestehende zusammenhängende unbebaute Fläche für die Erweiterung der Schulanlage zu überbauen. Inzwischen hat sich aber die Ausgangslage verändert: Mehrere Bestandsbauten der Schulanlage, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs im Inventar schützenswerter Gebäude standen, sind inzwischen aus diesem Status entlassen worden, was ein Neudenken zulässt. Das Initiativkomitee LebensRaumGuthirt sieht deshalb die Chance, durch Verdichtung bedarfsgerechten Schulraum zu schaffen und dabei gleichzeitig die wertvollen Grün- und Freiräume erhalten zu können.

Die Stadt Zug plant aktuell eine Erweiterung der Schulanlage Guthirt, bei der die bestehende zusammenhängende Freifläche grösstenteils überbaut würde. Diese einzige öffentliche Grünfläche im Quartier ist für die Lebensqualität im stark wachsenden und am stärksten verdichteten Teil der Stadt enorm wichtig. Das Initiativkomitee ist überzeugt, dass die laufende Planung aufgrund der veränderten Ausgangslage nochmals grundsätzlich überprüft werden muss.

Seit über zwei Jahren bemüht sich das Initiativkomitee und der Quartierverein im Dialog mit dem Bildungs- und dem Baudepartement und mittels Motionen, den Verantwortlichen Alternativen aufzuzeigen, um den dringend benötigten Schulraum zu schaffen, ohne dabei die fürs Quartier so wichtige öffentliche Fläche komplett zu überbauen. Die von der Stadt beauftragte Bevölkerungsbefragung durch gfs.bern hat inzwischen zudem deutlich bestätigt, dass der Erhalt der Grün- und Freiflächen für das Quartier höchste Priorität hat: Für 71 Prozent der Quartierbevölkerung ist gemäss Umfrage der Erhalt von Grün- und Freiräumen mit grossem Abstand der wichtigste Aspekt bei einer möglichen Erweiterung der Schulanlage. In der Befragung der Lehrpersonen wird es sogar noch deutlicher: Der Erhalt von Grün- und Freifläche wird von den Befragten im Prioritätenranking als allerwichtigster Aspekt gesetzt – noch vor der Verfügbarkeit und Qualität von Schulraum. Die Umfrageergebnisse zeigen klar, wie gross die Bedeutung der betroffenen Flächen für die Lebensqualität im Quartier ist.

Eine einmal bebaute Fläche ist unwiederbringlich verloren. Die Lebensqualität im Quartier hängt stark mit den Freiflächen zusammen. Dort trifft man sich, dort erholt man sich, dort atmet man durch. Doch auch der Schulraum ist wichtig und dringend. Daher setzt sich das Initiativkomitee LebensRaumGuthirt dafür ein, dass der dringend notwendige Schulraum geschaffen wird, ohne die wertvolle Freifläche aufzugeben. Grün- und Freiräume sind für Kinder wichtige Spiel- und Bewegungsflächen. Gleichzeitig sind sie Treffpunkt fürs Quartier. In Zeiten zunehmender Hitzeperioden ist es zudem unverständlich, warum wertvolle Retentions- und Verdunstungsflächen unnötig bebaut werden.

Die Initiative LebensRaumGuthirt fordert deshalb eine Neuplanung der Erweiterung unter Einbezug der Bestandsbauten sowie eine vorausschauende Gesamtplanung für Schulraum und

Freiräume im Quartier. Es sollen auch zusätzliche Schulstandorte ausserhalb des bestehenden Areals zeitnah geprüft und eingeplant werden.

Die Voraussetzungen bezüglich Denkmalschutz haben sich verändert, die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Lehrpersonen wurden dank der Befragung klar erkennbar. An diese neue Realität muss nun auch die nicht mehr angemessene Planung angepasst werden. Das Guthirt braucht bedarfsgerechten Schulraum – aber eine Lösung, die langfristig funktioniert und die Stadt auch für kommende Generationen lebenswert entwickelt.



((Legende))

Bald würden hier keine Kinder mehr spielen. Das Initiativkomitee der Initiative LebensRaumGuthirt verlangt nach einer Lösung für Schulraum, in welcher Schulraum und Freiraum enthalten sind. Denn eine einmal bebaute Fläche ist unwiederbringlich verloren.

Quelle: www.LebensRaumGuthirt.ch